

Kurzübersicht einer Renditeanalyse - beispielhaft!

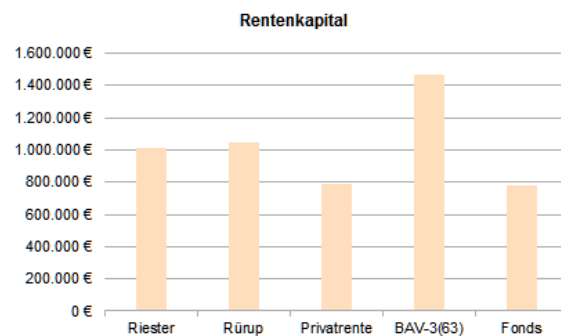
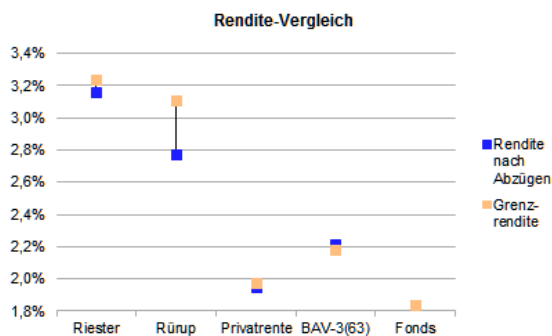
Renditeanalyse

Max Mustermann

Produkte	Produktrendite		Renten- ^a kapital brutto	Beitrags- ^a barwert netto
	vor Abzügen	nach ** Abzügen		
Riester	2,2%	3,2%-3,2%	1.011.700	336.100
Rürup	2,2%	3,1%-2,8%	1.042.700	369.300
Privatrente	2,2%	2,0%-2,0%	790.700	461.700
BAV-3(63)	2,2%	2,2%-2,2%	1.465.700	425.300
Fonds	2,5%	1,8%-1,8%	779.700	476.700

^a Das Rentenkapital brutto entspricht dem erforderlichen Kapital bei Rentenbeginn, das zur Schließung der Rentenlücke erforderlich ist. Je höher die Abgabenlast und je niedriger die Produktrendite im Rentenbezug ist, desto höher ist das erforderliche Rentenkapital. Der Nettobeitragsbarwert stellt das erforderliche Nettokapital heute dar, das zur Schließung der Rentenlücke erforderlich ist. Je höher die Rendite des Produkts, desto niedriger ist der Nettoaufwand. Sollten einzelne Produkte in der Beitragshöhe begrenzt sein, so wurde der maximale Beitrag und das Kapital bei Rentenbeginn entsprechend proportional erhöht.

** Die "Rendite nach Abzügen" ist abhängig von der jeweiligen Beitragshöhe (Grund: Beitragshöhe beeinflusst die steuerliche Progression). Die erstgenannte Rendite ist die "Grenzrendite", die man bei einer geringen Beitragszahlung erhält. Die zweite Rendite ist die Produktrendite, wenn man die Rentenlücke komplett schließt bzw. die maximal mögliche Beitragshöhe unterstellt, falls ein Schließen der Lücke nicht möglich ist. Bei BAV werden Arbeitgeberzuschüsse ggfls. in der Rendite nach Abzügen berücksichtigt. Eventuelle Beitrags- und Leistungsreduzierungen in der gesetzlichen Rentenversicherung aufgrund von Entgeltumwandlung in der BAV gehen ebenso in die



Hinweis

Ausgehend von der vom Berater vorgegebenen kalkulatorischen Verzinsung vor und nach Rentenbeginn werden die Rentenhöhen gerechnet. Aus den Zahlungsreihen werden die Renditen der einzelnen Produkte ermittelt. Der vom Programm automatisch erzeugte Vorschlag richtet sich nach der Reihenfolge der Produktrenditen nach Steuern. Die Produktreihenfolge innerhalb des konkret ermittelten Vorschlags wird durch renditeoptimiertes sukzessives Schließen der Rentenlücke ermittelt und kann verschieden von der Renditereihenfolge der Einzelprodukte sein. In dem automatischen Vorschlag werden im wesentlichen nur die Beitragsparameter optimiert. Produktkombinationen wie beispielsweise "Private Rente bis 60 mit Wechsel in einen Rürup-Vertrag" werden nicht berücksichtigt. Der ermittelte Vorschlag läßt sich daher über die Variation anderer Parameter möglicherweise verbessern. Die oben angegebenen Renditen sind Einzelproduktrenditen. Die Kombination der Rentenbausteine im Vorschlag ergibt eine Mischrendite, die durch Veränderung der steuerlichen Progression auch unterhalb der Einzelrenditen liegen kann. Beitragsbegrenzungen und unterschiedliche Beitrags- oder Renditedynamiken können die Renditereihenfolge ebenso beeinflussen. Bei der Betr.AV ist zu beachten, dass Ersparnissen in der Sozialversicherung u.U. geringere Leistungen gegenüberstehen.